

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 3: **Für die Milch!**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fülle des Stoffes, der in 2 Jahreskursen nicht erschöpft wird, ist der Preis von Fr. 3.20 für das gebundene Exemplar sehr bescheiden.

J. F.

Lesebogen für die untersten Schuljahre. Mit Mut und Gottvertrauen voran. Heft 1—10. Hsg. von Barbara Scherer. Hausen-Verlag, Saarlouis.

Die mit einem Titelbild von Lore Friedrich-Gronau geschmückten Hefte — in deutlicher Schrift, auf gutem Papier — können dort, wo auf der Unterstufe noch die Frakturschrift gelesen wird, als erzieherischer Lesestoff, auch als Ergänzung des Religionsunterrichtes und als häusliche Lektüre mit Gewinn benützt werden. Sie sind billig (10 Rpf., resp. 20 Rpf. f. Doppelheft). Die vorliegenden Bogen enthalten in einfacher, gekürzter Nacherzählung der Herausgeberin die schönsten Geschichten des bekannten kath. Kinderschriftstellers Christoph von Schmid (Heinr. v. Eichenfels, Gottfried, Die Ostereier usw.).

H. D.

Mitteilungen

Schulfunk im Februar

(Jeweils 10.20 bis 10.50 Uhr.)

5. Februar, Mittwoch, Bern: Twingherren. Ein Hörspiel aus der bernischen Geschichte des 15. Jahrhunderts. Fr. Moser.
7. Februar, Freitag, Zürich: Feuerspeiende Berge auf Java. Reiseerlebnisse aus einem Vulkanparadies. Dr. E. Frei.
11. Februar, Dienstag, Basel: Vom Zollwesen in alter und neuer Zeit. F. Aegerter und E. Grauwiller.
14. Februar, Freitag, Bern: Es brennt! Ein Bild von der Organisation und Arbeit der Feuerwehr. Vom 6. Schuljahr an.
18. Februar, Dienstag, Zürich: Angepackt... angepackt, die Arbeit muss zu Ende! Lieder der Arbeit. R. Schoch.
20. Februar, Donnerstag, Basel: Fünfzig Jahre Auto. Hörfolge. E. Grauwiller.
26. Februar, Mittwoch, Bern: Sieben erobern die Welt. Bausteine zu einer elementaren Musiktheorie. Dr. G. Bieri. Vom 6. Schuljahr an.
28. Februar, Freitag, Zürich: C'est le ton qui fait la musique. Problèmes phonétiques de l'enseignement élémentaire du français.

Exerzitien im I. Halbjahr 1936

Für Priester.

10. bis 14. Februar in Schönbrunn. — 10. bis 14. Februar in Feldkirch. — 16. bis 21. Februar in Wolhusen. — 20. bis 24. April in Feldkirch. — 11. bis 15. Mai in Schönbrunn (4 Tage, Beginn Montag, 16 Uhr, Schluss Freitag, 15 Uhr).

Für Laien (männl.).

27. Februar bis 1. März (abends) für Behörden und Beamte in Wolhusen. — 29. Februar bis 1. März Schulungstag über das Laienapostolat für Männer und Jungmänner in Solothurn. — 30. März bis 3. April für Jungakademiker in Schönbrunn. — 4. bis 8. April für Altakademiker in Schönbrunn. — 4. bis 8. April für Schüler höherer Lehranstalten (Oberklassen) in Feldkirch. — 8. bis 12. April für Altakademiker in Feldkirch. — 13. bis 17. April für Schüler höherer Lehranstalten (Oberklassen) in Feldkirch. — 14. bis 16. April für schulentlassene Knaben (Beginn morgens 9½ Uhr, Schluss abends) in Wolhusen. — 14. bis 17. April (abends) für Gymnasiasten und Mittelschüler (Pension Fr. 17.—) in Schönbrunn. — 16. April (von morgens 8 Uhr bis abends 5 Uhr) Einkehrtag für schulentlassene Knaben in Solothurn.

Für Laien (weibl.).

2. bis 4. März Schulungskurs des Schweiz. kath. Frauenbundes über Erziehungsfragen der schulentlassenen Jugend in Schönbrunn. — 14. bis 20. März Bibelkurs für Führerinnen der Mar. Jungfrauenkongregation in Schönbrunn. — 24. bis 29. März (mittags) Schulungswoche für Studentinnen in Schönbrunn. — 30. März bis 3. April Exerzitien über das Ideal der Jungfräulichkeit in Oberwaid. — 4. bis 5. April Einkehrtag über das Ideal der Jungfräulichkeit in Oberwaid. — Am 15. April (morgens 8 Uhr bis abends 5 Uhr) Einkehrtag für schulentlassene Mädchen in Solothurn. — 21. bis 23. April für schulentlassene Mädchen (Beginn 9½ Uhr morgens, Schluss abends) in Wolhusen. — 20. bis 24. April für Jungfrauen und schulentlassene Mädchen (getrennte Kurse) in Schönbrunn. — 16. bis 17. Mai Religiös-sozialer Führerinnenkurs in Solothurn. — 10. bis 14. Juni für Frauen und Jungfrauen der gebildeten Stände (Beamtinnen) in Schönbrunn.

Schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung

Methodik-Kurs in Aarau am 22. und 23. Februar 1936. — Kursbeginn: Samstag, den 22. Februar, im Singsaal des Zelglischulhauses; nach dem Nachtessen freie Zusammenkunft im Hotel „Glockenhof“. Fortsetzung des Kurses: Sonntag, den 23. Febr., im Singsaal des Zelglischulhauses. Gemeinsames Mittagessen im neuen Saal der Bierhalle „Affenkasten“; anschliessend daselbst Hauptversammlung der Schweizerischen Stenographielehrer-Vereinigung.

Programm:

Samstag, den 22. Februar.
15.30 Uhr: Kurseröffnung und Mitteilungen.
15.45 Uhr: Vorbedingungen für einen erfolgreichen Anfänger-Unterricht. Referat mit Lektion von Hrn. Julius Müller, Fachlehrer, Biel.
17.15 Uhr: Die Merkmale der sinnbildlichen Vokal-

bezeichnung im Unterricht. Referat von Herrn Fritz Leuzinger, Leiter der Lehramtskandidatengruppen, Linthal.

18.00 Uhr: Diskussion.

19.15 Uhr: Nachtessen.

20.30 Uhr: Freie Zusammenkunft.

Sonntag, den 23. Februar.

8.45 Uhr: Didaktik des Anfängerunterrichtes. Referent: Hr. H. Reber, Reallehrer, St. Gallen. Diskussion.

10.00 Uhr: Die Verwendung des „Schweizer Stenograph“ im Schulunterricht. Referent: Herr A. Andrist, Stenographielehrer an der Töchterhandelsschule, Bern. Diskussion.

11.15 Uhr: Aussprache über das Zentralwettschreiben:
a) Ist das Recht- und Schönschreiben fallen zu lassen?
b) Drei- oder Fünfminutendiktat?

12.30 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen.

14.15 Uhr: Hauptversammlung der Schweizerischen Stenographielehrer-Vereinigung mit den üblichen Geschäften.

Unsere Aarauer Schriftfreunde haben mit Hotels folgende Preise vereinbart: Nachtessen Fr. 2.50, Logis Fr. 3.50, Frühstück Fr. 1.30, gemeinsames Mittagessen am Sonntag Fr. 3.— (Trinkgelder nicht inbegriffen).

Verbindliche Anmeldungen sind womöglich bis zum 15. Februar an Herrn R. Käser, Präsident des Stenographenklub des KV Aarau, in Suhr bei Aarau, oder gleiche Adresse Aarau, Postfach 118, zu richten; sie sollen Angaben über Mahlzeiten, die man einzunehmen gedenkt, und Wünsche betreffend das Logis enthalten. Wer Verpflegung und Logis im alkoholfreien Hotel wünscht, möge dies besonders melden.

Wir bitten unsere Mitglieder und weitere Schriftfreunde recht zahlreich nach Aarau zu kommen und die Anmeldefrist genau innezuhalten.

Winterthur, den 27. Dezember 1935.

Der Vorstand.

Allen Stenographielehrern und solchen, die Kurzschrift unterrichten, möchten wir diese stets gründlich vorbereiteten Kurse bestens empfehlen. O. Sch.

Geschichtstabellen „Um 1800“

Das Verständnis der rasch wechselnden schweizerischen Verfassungsformen von 1798 bis 1848 bereitet dem Geschichtsunterricht gewisse Schwierigkeiten. Für die Kenntnis der modernen Staatsordnung und ihrer Entstehung, wie der damit verbundenen Begriffe: Föderalismus, Zentralismus, Staatenbund, Einheitsstaat, Bundesstaat ist dieses Verständnis grundlegend. Darum verdient ein neues Veranschaulichungsmittel, das Kollege Werner Halder in Luzern geschaffen und unter gesetzlichen Schutz gestellt hat, unsere Beachtung

und praktische Erprobung. In der „Schweizer Schule“ Nr. 1 1935 hat der Herausgeber die methodischen Richtlinien seiner Arbeit niedergelegt und auf die entsprechenden Veranschaulichungsmöglichkeiten hingewiesen. Seither sind die Tabellen von ihm und andern im Unterricht erprobt und verbessert worden.

Fünf dieser Tabellen (vor 1798, Helvetik, Mediation, Restauration, seit 1848) gibt Herr Halder nun auf solidem Papier (65×50 cm) in Mehrfarbendruck heraus und eröffnet die Subskription. Die Serie mit einer methodischen Wegleitung kostet für den Subskribenten Fr. 5.50. Für die selbständige Erarbeitung durch den Schüler werden auch entsprechende kleine Tabellen (nur mit den schematischen Kantons-grenzen) herausgegeben; der Schüler hat Farbe und wichtige Einzelheiten selbst einzutragen. Diese kleinen Schülertabellen kosten pro Serie 20 Rp., von 20 Serien an 15 Rp. Wir empfehlen aus persönlicher Kenntnis heraus die Subskription den Kollegen bestens. Sie ist bis Ende März an Herrn Werner Halder, Guggiweg 6, Luzern (Postscheck VII 6538, Luzern), einzusenden. Prospekte können unter der gleichen Adresse bestellt werden.

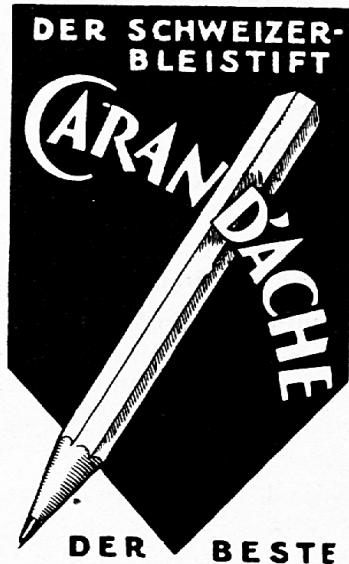
Herr Kantonschulinspektor Maurer beurteilt die Tabellen u. a. so: „Die Lehrerschaft wird ihrem Kollegen Dank wissen für diese übersichtlichen Darstellungen; sind diese doch trefflich geeignet, die verfassungsgeschichtlichen Ereignisse jener Zeit und namentlich auch die staatskundlichen Begriffe . . . in anschaulicher Weise dem Schüler nahezubringen.“ Ein Lehrer, der sie im Unterricht erprobte, schreibt: „Die Tabellen haben mir in der Sekundar- und Bürgerschule wertvolle Dienste geleistet. Sofort haben die kleinen wie die grossen „Studenten“ eine klare Uebersicht erhalten . . ., ein Unterrichtserfolg, der mir bis anhin noch nie glückte.“ Ein anderer: „Es ist mir das bestbekannte Mittel, um dem Schüler auf die anschaulichste Art eine klare Vorstellung der Staatsentwicklung zu vermitteln.“ H. D.

Jugendwandern — leicht gemacht

durch das Jugendherbergs-Verzeichnis 1936! Die Auflage 1935 war schon vor Weihnachten vergriffen; darum musste das neue Verzeichnis schon jetzt erscheinen. Es berücksichtigt die neuesten Veränderungen und Verbesserungen im schweizerischen Jugendherbergsnetz und ist der unentbehrliche Wegweiser in die weite Wanderwelt unserer Heimat für Jugendliche, Eltern, Lehrer und Jugendbandleiter. Das handliche Büchlein gibt zuverlässig über jede einzelne der 190 Schweizer Jugendherbergen Auskunft und enthält neben Angaben über gültige in- und ausländische Herbergsausweise und anderen wichtigen Wanderwinken die grosse Schweizer Wanderkarte, auf der die Jugendherbergen und viele Wanderrouten

ingezeichnet sind. Die Haupttexte erscheinen in unseren drei Landessprachen und einige wichtige Stellen auch in englischer Sprache, weil in Grossbritannien und Amerika schon jetzt erfreulich viele Jugendliche die Absicht haben, durch die Schweizer Jugendherbergen unser schönes Wanderland kennen zu ler-

nen. Das Jugendherbergsverzeichnis 1936 kostet mitsamt der Wanderkarte Fr. 1.— und ist bei den Kreisgeschäftsstellen des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen, bei der Bundesgeschäftsstelle (Zürich 1, Seilergraben 1) sowie in Sportgeschäften, Buchhandlungen und Papeterien zu haben.



Für unsere Schweizerjugend

CARAN D'ACHE

Blei-, Farb-, Korrekturstifte, Radiergummi und Cedergriffel.

Bekämpft die Arbeitslosigkeit!

**Unfall-, Haftpflicht- und
Lebens-Versicherungen**

vorteilhaft bei

„WINTERTHUR“

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Besondere Vergünstigungen für Mitglieder des Schweiz. Lehrer-Vereins bei Abschluss v. Unfallversicherungen



FLORALP

Verlangt überall unsere schweizerische

Standard-Tafelbutter

in **Originalpackung** mit nebenstehender Schutzmarke.